

Ein Dorfladen in Nordsehl?

Gemeinde will bei der Dorfentwicklung mit Nachbarkommunen zusammenarbeiten

VON KIRSTEN ELSCHNER

NORDSEHL. Die Zusammenarbeit der Gemeinden Nordsehl, Lauenhagen und Pollhagen muss in Zukunft nicht auf die Sportvereine beschränkt bleiben. Der Nordsehl Rat hat in seiner Sitzung dafür gestimmt, Gespräche mit den Nachbarn aufzunehmen, um im Hinblick auf das Dorfentwicklungsprogramm eine Interessengemeinschaft zu bilden.

Gemeinsame Interessen verfolgen

Sollten diese Gespräche positiv ausfallen, soll eine Lenkungsgruppe gebildet werden, die sich mit der Aufnahme in das Förderprogramm beschäftigt. Der Beschluss fiel einstimmig aus. Bürgermeister Adolf

Deterding (CDU) hatte das Thema bereits bei einer samtgemeindeweiten Informationsveranstaltung zum Programm bei den Bürgermeistern aus Pollhagen und Lauenhagen angesprochen. Dabei sei er auf grundsätzliche Zustimmung gestoßen, berichtete er. „Schließlich haben wir gemeinsame Interessen“, so der Bürgermeister, der zugleich einige Beispiele nannte: Hochwasserschutz an der Holpe, die Schulwegsicherung – sollten sich durch Schulschließungen längere Wege für die Schüler ergeben – sowie das Thema Senioren-Wohngemeinschaften.

Außerdem würden die Sportstätten nach der Gründung der gemeinsamen Spielgemeinschaft nun alle drei Gemeinden betreffen und dort

sieht Deterding „Reformbedarf“. Ab der neuen Saison sei es wahrscheinlich, dass der Nordsehl Sportplatz auch wieder von Herren- und Jugendteams bespielt werde.



Eine Anregung, die auch ins Dorfentwicklungsprogramm passen würde, brachte ein Bürger in der Einwohnerfragestunde zur Sprache. Er fragte, wie der Rat die Nahversor-

gung in der Gemeinde stärken wolle und ob nicht ein Dorfladen eine sinnvolle Sache wäre – vielleicht sei das eine Aufgabe für den Hof an der Holpe der PLSW.

Dorfläden leben von freiwilligem Engagement

„Dann müsste man nicht für jede Kleinigkeit nach Stadthagen fahren“, so der Nordsehl. „Die Anregung ist gut“, findet Wilhelm Eickenjäger (CDU). „Aber so eine Idee lebt stark von Freiwilligkeit“, betonte Deterding, während Fabian Deus (CDU) „vor einem Schnellschuss“ warnte. So ein Projekt müsse vielschichtig betrachtet werden. Friedrich Eickmann (Grüne) sagte: „Die Initiative muss von den Bürgern kommen.“



Zum Auftakt der Abschlussveranstaltung tanzen die fitten Ferienkids zusammen mit ihren Teamern zu Andreas Gabalier auf dem Liekweger Sportplatz. FOTO: KIL

Flashmob auf dem Sportplatz

„Fitte Ferienkids“ feiern mit Tanz und Sport den Abschluss der Betreuungswoche

LIEKWEGEN. Das Konzept hat sich bewährt: 93 Kinder haben an der vierten Auflage der „Fitte Ferienkids“ beim TSV Liekwegen teilgenommen und dabei zahlreiche Sportangebote von Turnen bis Tennis ausprobiert. Die fünftägige Ferienbetreuung für Kinder zwischen fünf und neun Jahren „ist trotz Regens super gelaufen“, freut sich Nicole Brüggemann vom Team. „Viele Kinder waren schon zum vierten Mal dabei“, sagt sie.

Wieviel Spaß den Ferienkids das Programm gemacht hat, konnte man gestern bei der großen Abschlussfeier sehen. Zusammen mit allen Teamern tanzten sie gemeinsam auf dem Sportplatz zu Andreas Gabalier. Das gab ein buntes

Bild für die Eltern ab, denn nach Altersgruppen eingeteilt, trugen die Kids unterschiedliche T-Shirts. Bevor die Mädchen und Jungen zum großen Final-Flashmob erneut auf den Sportplatz stürmten, zeigten sie den Zuschauern auf der Bühne noch, was sie in der vergangenen Woche alles gelernt hatten – vom Balancieren auf Brettern bis zum Hula-Hoop.

Jeden Tag aufs Neue konnten die Kinder zwischen den klassischen Sportangeboten des TSV wie Fußball, Tanzen

und Tischtennis, aber auch Aktivitäten wie Baseball und Rope-Skipping (Seilspringen) wählen, erklärt der TSV-Jugendleiter Torsten Brüggemann. Für die Eltern seien die „Fitte Ferienkids“ ein wichtiges Angebot, da sie in dieser Woche eine verlässliche Betreuung von 7.30 bis 14.30 Uhr bekommen, erklärt der Jugendleiter. „Der Wunsch nach

einer Erweiterung besteht“, aber das sei schwer zu leisten. „Schließlich stemmen wir das alles mit Ehrenamtlichen.“ Jeden Tag sind rund 30 Betreuer

– TSV-Trainer und andere Ehrenamtliche – vor Ort. „In diesem Jahr sind auch viele junge Betreuer aus dem J-Team dabei“, sagt Brüggemann. Das ist eine Initiative des Landesportbunds, in der sich Jugendliche zusammenschließen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, aber eben nicht regelmäßig und verbindlich. Die jüngsten Teamer waren diesmal 15 und 16 Jahre alt. Außerdem sind alle vier FSJler im Team, die der TSV in den vergangenen Jahren angestellt hatte.

Die Idee für die „Ferienkids“ hatten Anika und Daniel Brehme, die auch diesmal als Organisatoren dabei waren. Bilder und Video auf sn-online.de. *kil*

HEUERSSSEN. Die Gemeinde Heuerßen will künftig auch weniger Papier verbrauchen und die Sitzungsunterlagen für die Ratsherren nicht mehr verschicken. Diese sollen die Manuskripte per Computer einsehen können. Die Gemeinde hat jüngst eine neue Internetseite eingerichtet. Wie Bürgermeister Andreas Walter sagt, sei die Internetseite momentan noch im Aufbau.

Bei der Ratssitzung regte Hans Bielefeld (Wahlergemeinschaft) an, dass darüber nachgedacht werden solle, die Ratsmitglieder mit Tablet-Computern auszustatten, um die Vorlagen jederzeit parat zu haben. „Sonst müssen wir alles selber ausdrucken, das ist sehr lästig“, sagte Bielefeld. Die Fraktionen sollen sich über den Vorschlag Gedanken machen. *bab*

HEUERSSSEN. Die Gemeinde Heuerßen wird im Ortsteil Eichenbruch eine weitere Straßenlaterne aufstellen. Das hat der Rat der Gemeinde beschlossen. Diese soll an dem südwestlichen Zipfel der Bebauung installiert werden. „Der Bauausschuss hat sich das angeguckt“, sagte Hans Bielefeld von der Wahlergemeinschaft, „das ist eine ziemlich dunkle Ecke.“ Auch

der Verwaltungsausschuss habe seine Zustimmung gegeben. Der Rat sprach sich daher einstimmig für den Antrag aus. Ein Stromanschluss ist laut Verwaltung bereits vorhanden. Der Preis für die Aufstellung der Laterne liegt laut Kostenvoranschlag bei rund 1204 Euro. Der Antrag war von Anwohnern gestellt worden, die am Ende der Siedlung wohnen. *bab*

Rat künftig papierlos

Mehr Licht in Eichenbruch



Ludwig
Fresenius
Schulen

Ich werde
was.

Jetzt für
2017 oder 2018
bewerben!

Unsere Ausbildungen in Stadthagen:

Altenpfleger/in*

Ergotherapeut/in

Kaufm. Assistent/in (Fremdsprachen
und Korrespondenz oder Informations-
verarbeitung)

Kosmetiker/in (auch mit Zusatzquali-
fikation Make-up Artist)

Unsere Weiterbildungen in Stadthagen:

Elektro-, Maschinenbau-, Bautechniker/in*

*Förderung u. a. durch Arbeitsagentur oder
Jobcenter möglich

Schnuppertag
jederzeit möglich



Ausbildungen und Weiterbildungen in über
30 Städten in den Bereichen Therapie und
Wellness, Pflege und Pädagogik, Medizin
und Labor, Technik sowie Wirtschaft –
auch in Stadthagen

Hüttenstraße 35-37 · 31655 Stadthagen
Telefon: 0 57 21 / 97 41 0
www.ludwig-fresenius.de